

Beatenberg: Der klügste Pop Südafrikas

Die erfolgreichste Band des Landes kommt nach Deutschland

Exklusive Show am 29. November in Berlin

Mit **Beatenberg** beehrt uns Ende des Jahres Südafrikas erfolgreichste Pop-Band mit einem ihrer bislang recht raren Besuche in Europa. Das Trio aus Kapstadt blickt auf eine ganze Reihe an Top-Ten-Singles in Südafrika, darunter mit „**Pluto**“ einer der größten Hits des Landes in den gesamten 2010er-Jahren. Obwohl die Band seit vier Jahren keine neue Musik veröffentlicht hat, blickt sie aktuell trotzdem noch immer auf über 320.000 monatliche Hörer auf Spotify. Auch wenn offiziell noch keine Ankündigung erfolgte, darf man davon ausgehen, dass die Band neue Songs - oder auch ein komplettes neues Album - mitbringt, wenn sie am 29. November für eine exklusive Deutschland-Show nach Berlin kommt.

Googlet man „**Beatenberg**“, stößt man zunächst auf ein Dorf in der Schweiz, das sich rühmt, „das längste Dorf des Landes“ zu sein. Was das mit einem südafrikanischen Pop-Trio zu tun hat, erschließt sich erst bei genauerem Blick: **Matthew Field** (Gesang, Gitarre, Piano), **Ross Dorkin** (Bass, Keyboards) und **Robin Brink** (Schlagzeug) sind große Kunstfans, und auf der Suche nach einem Namen für ihre 2008 gestartete, gemeinsame Band-Unternehmung stießen sie auf eine Skizze des Malers Paul Klee, auf der sie den Namen dieses Dorfes verzeichnet sahen. Sofort waren sie sich einig, dass **Beatenberg** ein ausgezeichnete Bandname ist - verbindet er doch den in ihrer Musik enorm vielschichtigen „Beat“ mit dem Umstand, dass viele Städte und Gemeinden in Südafrika ebenfalls ein „Berg“ im Namen tragen, etwa Muizenberg, Wynberg, Drakensberg oder Cederberg.

Als der Name erst einmal gefunden war, ging es an die Definition dessen, was sie erreichen und stilistisch umsetzen wollen. Der Grundgedanke, sich im (Indie)-Pop anzusiedeln, war schnell klar und dabei doch überraschend: Immerhin lernten sich **Matthew** und **Ross** im Rahmen ihres Studiums der klassischen Musik kennen und freundeten sich an, nachdem sie ihre gemeinsame Begeisterung für die moderne Klassik von Karlheinz Stockhausen entdeckt hatten. Von dieser abstrakten Musik hin zu radiogefälligem Pop scheint es ein weiter Weg zu sein, doch nicht für die Band: „Auch gute Popmusik ist kompositorisch höchst anspruchsvoll“, weiß **Matthew**, der alle Songs von **Beatenberg** schreibt. „Umso mehr, wenn man innerhalb dieser Popmusik die unterschiedlichsten Einflüsse miteinander verbinden möchte.“

Exakt dies tun **Beatenberg**: Zu ihrem meist an britische, vereinzelt auch an amerikanische Popmusik erinnernden Sound gesellen sich viele Einflüsse ihrer südafrikanischen Heimat; die Band arbeitet mit Polyrhythmen und für europäische Ohren ungewöhnlichen Harmoniestrukturen und ist generell stark von Musik beeinflusst, die gemeinhin unter dem Begriff „Worldmusic“ subsumiert wird, macht aber, wie etwa auf ihrem bislang größten Hit „**Pluto**“, auch nicht vor Housemusic halt. Obendrein haben sie über die Jahre auch immer stärker südamerikanische Elemente in ihre Songs eingewoben. Im Ergebnis klingt es laut Fachmedien wie „eine zeitgenössische Version der legendären Paul Simon-Platte ‚Graceland‘“ oder auch wie „die südafrikanische Variante der stilistischen New Yorker Grenzgänger Vampire Weekend.“ Generell ist von **Beatenberg** zunächst einmal so ziemlich alles zu erwarten, was sich in der Gemengelage zwischen zeitgenössischer Popmusik und teils archaisch alter Worldmusic finden lässt. Gerade hierin liegt der Reiz dieser Band, die ihr signifikantes Songwriting mit immer wieder neuen Einflüssen kombiniert.

Nach einem 2009 erschienenen Debütalbum „**Farm Photos**“, das die Band selber noch als „Stilfindung“ und „Übung“ beschreibt, ist ihnen der Erfolg seit dem 2014 veröffentlichten „**The Hanging Gardens of Beatenberg**“ ein ständiger Begleiter: Allein für dieses Album erhielten sie sieben African Music Awards. Mit dem 2018 veröffentlichten „**12 Views of Beatenberg**“ mehrten sie ihren mittlerweile internationalen Erfolg und gingen u.a. mit Mumford & Sons auf Tournee. Nun wartet die Welt der klugen Popmusik gespannt auf ein neues Album von ihnen - erste Indizien sprechen dafür, dass es in diesem Jahr erscheinen wird.



Live Nation Presents
Beatenberg

Di. 29.11.2022 Berlin Privatclub

Paypal Prio Tickets:

Mo., 23.05.2022, 10:00 Uhr (Online-Presale, 48 Stunden)

www.livenation.de/paypalpriotickets

MagentaMusik Prio Tickets:

Mo, 23.05.2022, 10:00 Uhr (Online-Presale, 48 Stunden)

www.magenta-musik-360.de/prio-tickets

Ticketmaster Presale:

Di., 24.05.2022, 10:00 Uhr (Online-Presale, 24 Stunden)

www.ticketmaster.de/presale

Allgemeiner Vorverkaufsstart:

Mi., 25.05.2022, 10:00 Uhr

<https://www.livenation.de/artist-beatenberg-1287045>

www.ticketmaster.de

www.eventim.de

www.livenation.de

facebook.com/livenationGSA | twitter.com/livenationGSA
instagram.com/livenationGSA | youtube.com/livenationGSA

www.livenation-promotion.de

Pressematerial | Akkreditierung

www.beatenberg.net

www.facebook.com/Beatenberg

www.instagram.com/beatenberg_band

www.twitter.com/beatenberg_band

www.youtube.com/user/beatenbergband